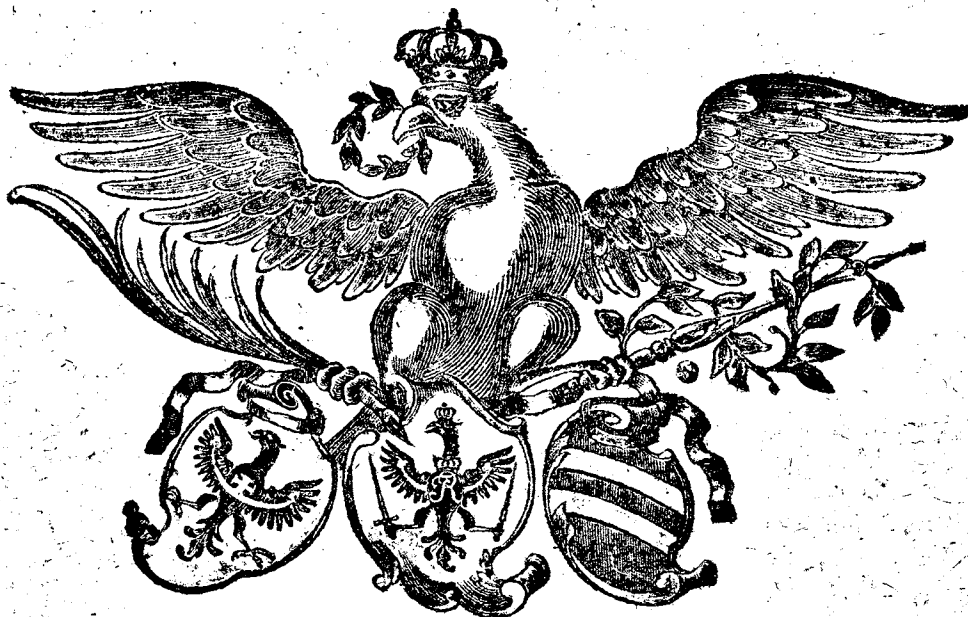




Schlesische privilegirte Zeitung.

No. LVII.

Sonnabends den 16 May, 1789.

Berlin, den 12. May.

Am Sonnabend hielten Se. Majestät der König die gewöhnliche Specialrevue über die Infanterieregimenter der hiesigen Garnison. Mittags war bei Allerhöchstdenenselben in Charlottenburg große Tafel, wozu des Erbprinzen von Oranien Hof. Durchl., die Prinzen des Königl. Hauses, alle Generale und verschiedene Militärpersonen eingeladen waren. Tages darauf hielten Se. Majestät, wieder in Gegenwart Sr. Hof. Durchl. des Erbprinzen von Oranien und anderer hohen Personen und Fremden, die Specialrevue über die hiesige Kavallerie. Sie bezeugten Ihr allergnädigstes Wohlgefallen an beiden Tagen, und gingen, nach geendigtem Manöuvre sogleich nach Potsdam zurück.

Auch rückte verwichenen Sonnabend das Regiment Sr. K. H. des Prinzen Ferdinand zu der bevorstehenden großen Generalrevue hier ein.

Der Dänische Courier, Hr. Brümmer, ist hier durch nach Petersburg gegangen, und Der Feldjäger Bock von Kopenhagen hier eingetroffen.

Bei der gestern Vormittag geschehenen Ziehung der ersten Klasse 22ster Berliner Lotterie fiel der Hauptgewinnst von 1000 Thlr. auf Nr. 8795. nach Altleben bei Tischmeier; 1 Gewinnst von 500 Thlr. auf Nr. 11053. nach Embden bei E. J. Levy; 1 Gewinnst von 250 Thlr. auf Nr. 13978. in Berlin bei Weidmann, 2 Gew. von 150 Thlr. auf Nr. 11582. und 12541. nach Breslau bei Korn, und nach Elbing bei Graben und Gutbier; 5 Gewinnste von 100 Thlr. auf Nr. 18397. 21901. 23734. 26518. und 26668. nach Briesg bei Golinisch, nach Friedland bei Zeuner, nach Halberstadt bei Heintze sen. nach Rauen bei Maaß, und nach Schweidnitz bei L. E. Klose. Die Ziehung der 2ten Klasse dieser Berliner Lotterie ist auf den 22. Junli c. festgesetzt.

Warschau, dem 9. May.

Die Reichstags Angelegenheiten gehen ununterbrochen fort, und geben alle Aussichten zu einem guten Beschluß. Von denen rebellischen Bauern sind bereits einige eingezogen worden, und deren etliche geviertheilt und andern zum Exempel an den Wegen aufgehängt. Auch kam im Senate vor, daß nach dem der Graf Petoeki das Commando in der Ukraine niedergelegt — 2 andere Subjecte in Vorschlag gebracht werden sollten — der eine ist der Herr Mackjewski und der andere Herr Dryla — von beyden dürfte einer gewählt werden. — Die von Berlin gekommenen Depeschen wurden auch nach Abtritt einiger Personen verlesen und sollen wichtigen Inhalts seyn. Der Namens-Tag des Königs wurde wie gewöhnlich gefeiert, und der Conföderations-Marschall stattete im Rahmen der Stände die Glückwünsche ab. Se. Majestät nahmen solche mit dem größten Vergnügen an, und sagten daß das Glück der Nation ihr Glück sey, und sie wünschten alle Stände glücklich und zufrieden zu machen. Die Session wurde bis auf den 1ten limitirt. Von der Russischen Armee hat man die Nachricht daß der General Ramensky das Commando der Romanzowschen Armee übernommen, und General Romanzow sich zur Ruhe gesetzt.

Wien, den 9. May.

Am 7ten hatten Se. Majestät wieder einen starken Anfall, und das Fieber hat noch nicht nachgelassen. F. M. Haddik wird nunmehr so das Commando der Hauptarmee angetreten haben. Diese hat sich schon seit mehreren Monaten zur Unternehmung einer langen Belagerung ausgerüstet; und eben deswegen das schwere Geschütz an sich gezogen. Bey Sabutsch in Serbien, werden unter Commando des Feldzeugmeisters Prinzen de Ligne, sich 20 000 Mann lagern, um den Uebergang der Hauptarmee über die Save zu decken.

F. M. Laudon, wird vermuthlich heute den 9ten d. M. das Commando der Armee und rechten Flügel, welcher die slawonisch-kroatische Truppen-Kette und die Vertheidigungslinie an der Seeküste enthält, wieder

übernehmen. Diese Armee konzentriert sich bey Gradiska, Stein und Nowi — sie scheint Verbir, Zettin, Vihacz und Banjaluka zu gleicher Zeit zu bedrohen — vielleicht aber nur, um die Aufmerksamkeit der Türken zu vertheilen, wird aber vermuthlich zuerst gegen Verbir (Türkisch-Gradiska) losbrechen.

Prinz Coburg kommandirt den linken Flügel der Armee und wird, den Umständen nach, einen großen Theil vom Siebenbürgischen Korps, unterm Prinzen Hohenlohe, an sich ziehen — u. vereinigt mit den Russen, wichtige Unternehmungen in der Moldau ausführen.

Die Hauptstärke des Korps im Bannat, unterm Commando des Feldzeugmeisters Grafen von Clairfait konzentriert sich noch immer gegen Orsowa; theils um die Türken in der Wallachey zu beobachten; theils um von Westen da einzudringen, wenn es dem Prinzen von Coburg gelingt, sich in dem östlichen Theile der Wallachey festzusetzen.

Bei den Russen, übernimmt nun auch der Fürst Potemkin die Leitung der Romanzowschen Armee; noch ist ungewiß, welchem General er das Commando der Russ. Truppen in der Moldau auftragen werde. Fürst Potemkin will in eigener Person die Festung Bender belagern. Es kommen sehr zahlreiche Transporte von junger Mannschaft beym russischen Heere an. Die russischen Truppen durchstreifen ganz Bessarabien.

Die Türken haben in Bosnien ohngefähr 50.000 Mann zusammengebracht; in Serbien ist ihre Macht noch sehr schwach. In Belgrad, sind bey 15000 Mann. In Roffa, Semendria, Kroga, Usiga, sind höchstens noch bey 17000 Mann. Die Hauptarmee steht noch am rechten Ufer der Donau, von Kosschuck bis Silistria vertheilt, täglich kommen zahlreiche Haufen aus den europäischen u. asiatischen Provinzen bey dem Heere an — so, daß ihre Stärke bis zur Hälfte des May, bereits die Zahl von 150.000 Mann übersteigen wird, womit der Großvezier mit Anfange Juny einen entscheidenden Schlag unternehmen will, allein, er wird wahrscheinlich, so wie in dem ersten Feldzuge, durch Mangel an Lebensmitteln gehindert werden so früh thätig zu seyn. Bei dem allen, geht

das Lebendgeschäft, einen zwar langsamen aber festen Schritt fort. Man spricht noch immer von einem Friedenskongresse in der Moldau, dem auch der K. K. ehemalige Intendant, aus bey der Pforte, Herr Baron von Herbert bewohnen werde: weswegen er auch bis ist keinen von seinem nöthigen Besolge entlassen hat.

Die Nachrichten der kriegsführenden und vermittelnden Mächte, konzentriren sich in Italien; kein österreichischer Minister, sendet daher so viele Kouriere nach Wien, als der Graf von Witzetz in Mailand; — auch hat bis jetzt der Depeschenwechsel zwischen Semlin und Belgrad, noch immer seinen Fortgang gehabt.

Kriegsvorfälle.

Wien, den 9. May.

Ein so eben eingelangter Bericht des Herrn Generalen der Kavallerie Prinzen von Coburg giebt von dem glücklichen Ausschlag einer am $\frac{1}{2}$ des verfloffenen Aprilmonats zwischen einer Division der Rußischkaiserlichen Armee in der Moldau, und dem gemeinschaftlichen Feinde am Sereth-Fluß vorgefallenen Affaire, folgendes zu ersehen:

Den $\frac{1}{2}$ April hat die Rußischkaiserliche Division unter Kommando des Hrn. Generalleutnant von Dorfelden die Türken bey Maschineai, am linken Ufer des Sereth Fluß überfallen, und dergestalt geschlagen, daß nur sehr wenige Türken davon gekommen sind.

Ben dieser Gelegenheit sind sehr viele Türken gefangen worden, und zwey Vaschen, deren einer der bekannte Jakub Aga ist. Die Russen haben alle daselbst vorfindig gewesene Artillerie erbeutet. Hierauf ist ein Theil der Rußischen Truppen über die bey Maschineai geschlagene Brücke auf das Gebiet der Wallachen vorgerückt, und hat die dort vorfindige Magazine weggenommen.

Weiteres ist ein Detaschement nach Galatz geschicket worden, um die daselbst stehende etwa 300 Mann starke Türken zu akquiriren, wovon der Ausgang, so wie die Bewegung, welche die Russen gegen Bralla, zu machen gesonnen seyn sollen, zur Zeit noch unbekannt ist.

Wien, den 9. May.

Den 24. April ist wieder eine Schaar von mehr als 7000 Türken untweit Glinz bey Strovacz eingefallen, brannte dieses Dorf ab, säbelte die Einwohner nieder, und nahm alles was von Werth war, mit sich, eilte damit aber so schnell zurück, daß unsere vorrückende Mannschaft dieselben nicht mehr erreichen konnte.

Aus Hermannstadt schreibt man, der Hofsodar der Wallachen, Mavrojent, habe im Lande einen Befehl bekannt machen lassen, um das Landvolk zur Feldarbeit anzueifern, mit der Erklärung, es werde ohnehin ehestens der Friede hergestellt werden. — Sonst meldet man, daß sich die feindlichen Truppen allmählig mehr von unseren Pässen entfernen, um sich näher zur Hauptarmee des Großveziers zu ziehen, die unter dessen Anführung größtentheils bestimmt seyn soll, in die Moldau einzudringen, die Rußische Armee aufzusuchen, Bender zu entsetzen, und Dejakow zurückzunehmen, indessen der Kapitainpasha seine Flotte gegen die Krim führen, und in derselben eine Landung zu machen, suchen wird.

Die Rußischen Truppen, welche in und um Jassy lagen, sollen schon am 19. April aufgebrochen seyn, um näher gegen Bender sich zusammen zu ziehen.

Der als Brautwerber von Sr. Carb. M. nach Meiland gesandte Großkammerer, Graf v. Kasparz, ist daselbst am 18. April im feyerlichen St. ate, von 16 sechs-spännigen Wagen begleitet, bey Hofe aufgeföhren, und hat in der J. J. K. K. H. erhaltenen Audienz, im Namen seines Königs, das förmliche Ansuchen um die Erzherzoginn Maria Theresia, zur Gemahlinn des Herzogs von Moska gemacht. Derselbe blieb hierauf bey Hofe, wo auch der sämmtliche Adel zur Aufwartung erschien. Den 19. war Freyball im großen Theater. Den 20. war bey Hofe Mittagmahl von 116 Gedecken. Nachmittags sollte das Pferderennen gegeben werden, gerieth aber in Unordnung, weil einige Pferde vor der Zeit entliefen. Abends war Freytheat-

ter. So oft sich die Königl. Braut zeigte, erscholl ein freudiges Eviva! Am 21. sollte bey Hofe ein Ballfest und Nachmahl gehalten werden, wozu 400 Personen geladen waren; aber des Morgens brachte ein am 16. von Wien abgegangener Courier die betrübte Nachricht von den Krankheitsumständen, in denen sich Se. Maj. an diesem Tage befanden, u. sogleich wurden Ball u. alle Feste eingestellt, und dafür mit Aussetzung des Altars sacraments, ein dreytägiges Gebeth angesagt, wozu bey jedesmahl auch der Hof erschien. Es wurde ein Courier mit der eingetroffenen Nachricht an den Sardinischen Hof abgesertigt, um die Feste, die in Navarra gegeben werden sollten, inzwischen einzustellen. Doch ist am 23ten die feyerliche Einsegnung des Brautpaares vor sich gegangen. —

Zu Brüssel ist die Nachricht von Sr. Maj. Nebelbefinden in der Nacht vom 22. zum 23. angekommen. Sogleich wurden die öffentlichen Lustbarkeiten eingestellt, und zu Brüssel sowohl als im ganzen Lande gemeinschaftliche Gebethe gehalten, denen in der Hauptstadt alle öffentlichen Beamten und Staatsdiener bewohnten. Der bevollmächtigte Minister ließ die bald hierauf erfolgten günstigeren Nachrichten, zur Beruhigung des Publikums, sogleich öffentlich vertheilen.

Ungarische Nachrichten.

Kroatien. Nach einem Hofkriegsräthlichen Rescript wird der Hr. F. J. M. Bar. Rouvroi die Artillerie, und der Hr. F. M. L. Blansckenstein die Kavallerie bey der Kroatischen Armee kommandiren. — Es viel man aus den getroffenen Anstalten vermuthen kann, wird das Hauptquartier nach Szluin kommen und die erste Unternehmung auf Egetin gerichtet seyn. Erst wenn Egetin und Bihacz erobert sind, soll sich das Kroatische Corps mit dem Slavonischen vereinigen und dann gegen Banjaluka vorrücken. Die Türken an der Gränze werden nun sehr unruhig, und drohen täglich mit Ueberfällen. Am 12. April griffen 1000 berittene Türken einen Cordonsposten in der Banalgränze an, die Mannschaft zog sich zwar ohne Nachtheil zurück,

aber 15 Bosnische am Rordor liegende Dörfer, welche sich unter kaiserlichen Schutz begeben hatten, mußten die Wuth der Feinde fühlen. Alle erwachsene Mannspersonen wurden niedergehauen, 104 Knaben und Weibspersonen, sammt 600 Stück Hornvieh, 108 Pferden; 507 Ziegen u. wurden fortgeschleppt, und 3 Dörfer eingeäschert. Mit dieser Beute zogen sich die Feinde bis in das Dorf Pograzi zurück und stellten dort eine Escadron an: dabey soll ein wohlhabender Fürst von Banjaluka 2 Weiber und 4 Kinder um 600 fl. gekauft haben. Man behauptet die Feinde wären durch einige Räuber, welche sich in den nun verheerten Dörfern aufgehalten hätten, zu dieser grausamen Rache gereizt worden. Der Erfolg hat auch gezeigt, daß es ihnen nicht um die Behauptung des Postens zu thun war, denn dieser wurde von ihnen sogleich wieder verlassen, und ist nun von unsern Freyparthisten wieder besetzt.

Aus Karlsbad wird vom 26ten April geschrieben: Alle Nachrichten von der trockenen Gränze stimmen darin überein, daß sich die Feinde täglich zahlreicher versammeln, und besonders in der Gegend von Egetin und Bihacz. Die Verzögerung der Zufuhren hat bisher die Kriegsoperationen von unserer Seite immer gehemmt, und scheint auch bey dieser schönen Witterung noch die Hauptursache zu seyn, daß man den Feinden nicht zuvorkommt. Die zur Verstärkung des Kroatischen Corps beorberten Truppen von Masada, E. H. Ferdinand, Neugebauer und Gräben sind bereits in der hiesigen Gegend eingetroffen; wenn aber die Operationen im Großen ihren Anfang nehmen, wissen wir noch nicht. — Gestern ist hier die Nachricht eingelaufen, daß die Feinde am 24. April wieder einen Einfall in die Banalgränze unternommen haben. In überlegener Anzahl brachen sie vor Anbruch des Tages bey Ober-Chirovac ein, nöthigten unsere geringe Mannschaft, sich aus den Schanzen und Wachthäusern zurückzuziehen; drangen bis Unter-Chirovac vor, zündeten diese 2 kleinen Dörfer an, schnitten vielen männlichen Ein-

wohnern die Köpfe ab, und schleppten die übrigen sammt Kindern und Weibern mit sich fort. Ihren Rückzug wählten sie so geschickt zu nehmen, daß sie ohne Verlust davon kamen. — Es war bisher an der Banalgränze fast unmöglich, alle Posten mit gehöriger Stärke zu besetzen, weil an der ganzen Kroatischen Gränze die Banalisten am stärksten von Krankheiten heimgesucht wurden; da sich aber die Feinde jetzt dahin besonders zu wenden scheinen, so soll der Cordon durch andere Mannschaft verstärkt werden. -- Bey Egetin haben die Feinde eine Anhöhe, welche für dieses feste Schloß ein sehr vortheilhafter Posten ist, mit einigen Kanonen besetzt.

Frankfurt an der Oder, den 28. April.

Gestern, als den 27. d., ward der Gedächtnistag des hochsel. Herzogs Leopold von Braunschweig in der hiesigen Garnisonschule, zufolge einer für diese Schule gemachten und von Sr. Königl. Majestät allergnädigst bestätigten Stiftung, abermals so gefeiert, wie es durch die Stiftungsgesetze bestimmt worden ist. Um 9 Uhr des Morgens versammelten sich nemlich die sämtlichen Kinder der Garnisonschule, nebst ihren Lehrern in dem zu dieser Feierlichkeit eingerichteten Schulhause. Die 26 ältesten, nemlich 12 Knaben und 14 Mädchen, waren aus dem Fond der Stiftung vom Haupt bis auf den Fuß neu gekleidet worden, und erschienen bei diesem Feste in ih-

ren neuen Kleidern. Hierauf eröffnete der Feldprediger des hiesigen Regiments die Feierlichkeit durch eine Rede zum Andenken des Herzogs Leopold, in der er den Kindern die vielen Wohlthaten zu Gemüthe führte, die sie dem mit dem Königl. so nahe verwandten Braunschw. Hause zu verdanken hätten, indem auch selbst die Stiftung, aus der ihnen die Geschenke gemacht wurden, durch den wohlthätigen Geist Leopolds und seines eben so wohlthätigen Herrn Bruders veranlaßt worden wäre, und leitete hieraus verschiedene ihren Fähigkeiten angemessene Bewegungsgründe her, von dieser Anstalt einen sorgfältigen Gebrauch zu machen, und ihren Fleiß darin zu verdoppeln. Nach geendigter Rede wurden die Namen der Neugekleideten verlesen; dann gegen 100 neue Schulbücher, mehrentheils von Rochow Kinderfreund, ausgetheilt, und zuletzt bekam ein jedes Kind einen Groschen baar, und für einen Groschen Kuchen. Um 12 Uhr wurden die Neugekleideten nebst ihren Lehrern im Schulhause öffentlich gespeist, auch empfing ein jeder der letztern ein Douceur von 5 Thln. Es wäre zu wünschen, daß in allen öffentlichen Schulen dergleichen Schulfeste veranstaltet werden könnten; denn das ist unstreitig das sicherste Mittel, die Jugend an ein Haus zu attachiren, in das sie oft durch Zwangsmittel getrieben werden muß. Bei der hiesigen Garnisonjugend ist diese Wirkung sichtbar.

In der privilegirten Schlessischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm

Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Bergmann B. Kleine physische und chemische Werke, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von E. B. G. Hebenstreit, aus dem Lateinischen übersetzt von Heinrich Labor. 4ter Band. 8. Größt. 783. 1 Rtlr. 15 sgr.

Mosers, Gottfried Wilhelm von, Forstarchiv zur Erweiterung der Forst- und Jagdliteratur 3ter Band, mit 4 gemahlten Forstuniformen. gr. 8. Um 788. 1 Rtlr.

Webster, Karl Fr. System der praktischen Urnenkunde, welches aus den Probeschritten der hohen Schule zu Edinburg meistens entlehnt ist, 3ter Band, nebst einem vollständigen Register über das ganze Werk. gr. 8. Altenburg 788. 1 Rtlr. 15 sgr.

Der Kinderlehrer, ein Lesebuch zum Gebrauch für die Fürstlich Neuwoldischen Schulen, gesammelt von Friedrich Ernst Meißbach, 1tes Bändchen 8. Neuwied 788. 18 sgr.

(Subhastation der Allodial-Rittergüter Lubliniz.) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Franz von Grotton-Eli, dessen im Fürsten-

thum Oppeln, und im Lubliner Kreise belegene freye Allodial-Mittergüter Lublitz, bestehend aus der Stadt Lublitz und den Dörfern Laffowitz, Roschmüder, Petersdorf, Klein-Lagiewitz, Pluder, Lubiesz, Steblau, Jawornitz, Salernitz, Dralin, und dem Schlosse Wesela, koorauf schon in *reomin peremptorio licitationis* den 13. Jul. 170000 Rthl. geöfthet sind, abermals subhastirt, und *terminus licitationis novus & peremptorius* zum fernwilligen Verkauf derselben auf den 22. Junius a. c. anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Güter zu acquiriren Lust haben, und solche nicht nur zu bezahlen, sondern auch ihrer Qualität nach zu besitzen fähig sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in *termino peremptorio & ultimo* den 12. Jun. 1789 vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu bestellten Commissario Assistenzrath Schultes, auf der Kön. Oberschles. Oberamtsregierung allhier, entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden, ihr Gebot zu thun, und sodann zu erwarten, daß obgedachte Güter dem Meistbliebenden mit Einwilligung des Extrahenten werden zugeschlagen werden. Erleg den 16. März 1789. Kön. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

(Avertissement, wegen des beendigten Fortifikationsbaues zu Cosel pro 1788.)

Da die in Anno 1788 bey der Festung Cosel geführte Fortifikationsbaue nunmehr so bergestalt brenndigt sind, daß die darüber geführte Rechnungen geschlossen werden können, so werden nach Vorschrift der Kön. Cabinetsordre vom 30. März 1779 alle diejenigen, welche dieses Baues wegen annoch Anforderungen zu machen glauben, es sey wegen gelieferter Baumaterialien, Handwerks- und Arbeitslohns, Fuhrn u. c. oder worinnen es sonst besteht, hiermit vorgeladen, auf den 15 und 30. May a. c. auf der Kön. Kriegs- und Domainenkammer allhier, persönlich oder schriftlich sich dieserhalb zu melden, auf den 16. Jun. c. aber, als dem 3ten und letzten Termin, vor dem dazu ernannten Commissario, dem Kön. Kriegs- und Domainenrath v. Reibnitz, des Vormittags um 9 Uhr in dem Steueramt zu Cosel zu erscheinen, ihre Forderungen daselbst *ad Protocollum* zu geben und zu justificiren, übrigen aber zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser Termine mit ihren Forderungen nicht weiter werden gehört, sondern damit abgewiesen werden.

Signatum Breslau den 14. April 1789.

(L.S.)

Kön. Preußl. Breslausche Kriegs- und Domainenkammer.

(Avertissement.) Von der Königl. Preußl. Glogauschen Oberamtsregierung wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 24. Aug. a. v. zu Liegnitz verstorbenen Bauinspectoris Johann Friedrich Isemer, der erbchaftliche Liquidationsprozeß unterm heutigen Dato eröffnet, und Terminus Liquidationis auf den 21. Jul. c. anberaumt worden sey, in welchem Termine demnach alle diejenigen, welche an den 216 Rthl. 28 Sgr. 9 D. betragenden Nachlaß irgend einen Anspruch *ex quocunque capite* machen zu können glauben, vormittags um 8 Uhr auf hiesigem Schloß vor dem ernannten Deputato dem Oberamtsregierungsrath der 2ten Classe, Freyherrn von Dankelmann, entweder persönlich, oder durch hinlänglich instruirte und bevollmächtigte hiesige Justizkommissarien, von welchen denjenigen, denen es an Bekanntschaft hiesigen Orts fehlt, der Hofrath Michaelis, und Justizkommissarius Schuster vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zum Protokoll genau anzuzeigen, und ihre darüber in Händen habende schriftliche Beweismittel beizubringen haben, wohingegen diejenigen, welche sich in dem anberaumten Termin gar nicht melden, zu gewärtigen haben, daß sie der wegen ihrer Forderungen ihnen an gedachtem Nachlaß etwa zustehenden Vorrechte für verlustig werden erklärt, und sie mit ihren nicht im Termine, sondern später angebrachten Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich im Termin meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vermiesen werden. Gegeben Glogau den 1. May 1789.

(Zu verauctioniren.) Dem Publico wird von Stadtgerichtswegen bekannt gemacht: Daß auf dem Rathhaußl. Fürstensaale in *Termino* den 10 Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr *publica auctionis lege* und zwar in *via Executionis* versteigert werden sollen: 1) 680 Stück Schaafsterbliche Leder. 2) 7 Decher und 2 Stück Schafleder. 3) drey Stück Schweinsleder. 4) 9 Decher weiße sterbliche Schafleder. 5) 7 Dächer bergleichen Leder. 6) 9 Decher rauche Tornisterleder. 7) 30 Decher weiße sterbliche Schafleder. 8) 19 Decher schlechte schadhafte dito. 9) 25 Decher 9 Stück weiße groffe Schafleder. 10) 8 Decher mittlere dito. 11) 26 Decher schlechte dito. 12) 49 Decher 4 Stück schwarze rauche Kalbsfelle. 13) 27 Stück schwarze schlechte Corduanerleder. 14) 50 Decher braun hohe gearbeitete Leder. 15) 6 Stück dito. 16) 7 Decher kleinere bergleichen Leder. Breslau den 31 März 1789.

(Citatio der Thomas Thomsonschen Creditoren.) Von den hiesigen Stadtgerichten werden alle und jede, welche an des Insolendo hieselbst verstorbenen Commerzienrath Thomas Thomson in ohngefähr 1400 Rthlr. bestehendes, in Erldam verfallenes Vermögen *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, vom 20 April c. a. angerechnet, binnen 3 Monaten, und zwar *ad Terminum peremptorium* den 30 Jul. c. a. vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessore Schubert, als hierzu specialiter authorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle *ad liquidandum & iustificandum prætensa, sub poena præclusi & perpetui silentii* entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, convocirt und vorgeladen, mit der Bedeutung, daß wenn einer oder der andre der Thomas Thomsonschen Creditoren allzuweiter Entfernung oder anderer legalen Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung verhindert werden, und es denselben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizkommissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an den Herrn Justizkommissarium Dettel, Weydner oder Rutsche wenden könne, und denselben mit der benötigten Information und Vollmacht versehen müsse. Gegeben Freilau den 24 März 1789.

(Häuser zu verkaufen.) Die auf dem Stadt. Gutß Elbing hieselbst gelegene Hoffmannsche Häuser nebst Zugehör, so von dreierlei Gerichten *deductis deducendis*, auf 883 Rtl. 1 sgr. abgesetzt worden, werden freiwillig *subhastirt*, und sind Termin hierzu auf den 7. Mai, 23ten Mai, *peremptorie* aber auf den 6ten Junii a. c. anberaumt, in welchem letztern sich Kauflustige, so diese Grundstücke zu besitzen fähig, Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtsstelle mit ihrem Geborß melden, und die Zuschlagung nach eingeholter Magistratualischen Approbation an den Weißbleibenden gewärtigen können. Auf die nach Verlauf des letztern Plicitationstermini etwa einkommende Gebote, wird weiter nicht reflectirt, und kan die Taxe mit mehrerer Muffe in der Amtsstube nachgesehen werden. Breslau Stadt-Landgutseramt den 21 April 1789.

(Auctionsanzeige.) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß künftigen Montag über 8 Tage, als den 17 huj. M. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Ober-Neckesamte verschiedene Sachen, bestehend in seidnen und halbseidnen Tüchern, auch andere *Objecte modo auctionis* nach den dieserhalb ergangnen Sentenzen verkauft, und dem Bestbietenden gegen baare Bezahlung in Courant zugeschlagen werden sollen. Breslau den 8 May 1789. Kön. Preuss. Freisl. Ober-Neckes- und Zollamt.

(Zur Nachricht.) Im Rothen Hause auf der Neuschen Gasse ist frischer Selzer Brunnen angekommen. Breslau, den 13 May 1789. Anschlag.

(Selzerwasser.) Mit frischem Selzerwasser, nebst Churfürstlichem Scheln, ist Georg Wagner allhier angekommen und hat solches an hiesige Wohlauffche Handlung überlassen, dahin sich jedermann wenden kan.

(Citation.) Auf Allerhöchsten Kön. Befehl werden alle diejenigen, welche an der Regimentskasse des v. Hagerschen Regiments, und dessen Depotbataillon, wegen Lieferungen oder Arbeiten in dem verfloßnen Etatsjahre 1788 bis 1789 noch Forderungen zu haben vermehren, hierdurch peremptorie citirt und vorgeladen, binnen 4 Wochen präklusivischer Frist, und höchstens bis zum 15 Jun. a. c. ihre habende Ansorderungen bey unterschriebenem Regimentsgericht anzubringen, ausenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß ihnen *per Sententiam* ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie damit präkludirt werden sollen. Frankenstein den 12 May 1789. Kön. Preußl. v. Hagerschen Regiments-Gerichte. E. A. von Zetteritz, Drucker u. Commandeur. Corvinus, Auditeur.

(Edictal-Citation einiger abwesenden Stadtfinder.) Hultschin den 6. Nov. 1788. Von dem Magistrat zu Hultschin werden hiermit nachbenannte seit mehr als 10 Jahr abwesende hiesige Stadtfinder oder deren Erben, als der Schumacher Anton Hrusick, der Fleischerpursche Carl Schlluka, deren jeder 13 Rthlr. 8 ggr. Vermögen hinterlassen, die Gebrüdere und Tuchmacher David und Joseph Rischka, deren Vermögen in 66 Rthlr. 16 ggr. besteht, der Tuchmacher Joann Miczan, so 6 Rthlr. 16 ggr. Vermögen hinterlassen, citiret, sich binnen Dato 9 Monathen, längstens aber bis zum 6. Aug. 1789, in Person oder schriftlich bey dem Stadtrichter hierorts zu melden, ihrer Entweichung wegen Red und Antwort zu geben. Im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie die Verschwundene für tod erklärt, und über das von ihnen zurückgelassene Vermögen nach den Gesetzen disponirt werden wird.

(Zu verkaufen.) Schönwoltz Falkenbergischen Kreises den 20 April 1789. Von Seiten des Adlich v. Eschirskischen Gerichtsamts hieselbst, werden alle diejenigen, so da Lust haben, ein wüstes vom Domino retabliertes Bauerguth entweder robotsam, oder auch in soferne annehmlliche Vorschläge gethan werden solten, als ein Frenguth zu verkaufen, hierdurch vorgeladen, in Terns. den 13 May, den 3 Juny, peremptorie aber den 1. Jul. c. a. früh um 9 Uhr vor hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, ihr Gebeth ad Protokollum zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Bauerguth auf eine oder die andre Art werde adjudicirt werden.

(Lotterienachricht.) Bey der am 11 May. geschehenen Ziehung der 1sten Classe 22 Lotterie sind in dem K. H. Lott. Comptoir folgende Gewinne gefallen, als 1 Preis a 150 Rthlr. auf No. 12541. 1 Preis a 50 Rthlr. auf No. 14397. 1 Preis a 15 Rthlr. auf No. 1192. 5 Preise a 10 Rthlr. auf No. 5274. 18807. 9. 21031. 26871. 3 Preise a 8 Rthlr. auf No. 1194. 5255. 66. 6 Preise a 5 Rthlr. auf Nr. 12514. 14358. 18896 21076. 29061. 91. davon die Gewinne künftige Woche in Empfang genommen werden können. Die Ziehung der 2ten Classe geschieht den 22 Jun. und muß die Renovation der nicht herausgekommenen Loose bis den 15 Jun. bey Verlust des Anrechts besorgt werden. Kaufloose zu dieser 2ten Classe stehen zu Diensten, und kostet ein ganz Loos 3 Rthlr. 10 ggr. in Cour. halbe und Viertel a Proportion. Breslau den 16 May 1789.

Kön. Preuß. Gen. Lotterieleinspektion.

Korn.

(Zu verkaufen.) Es ist zu verkaufen ein ganz neu gefertigtes Eischlermeisterstück, welches in einem Schranken besteht nach Corinthischer Ordnung, welcher mit Figuren u. Sinnbildern, wie auch mit Vergoldungen geziert, bey dem Eischlermeister Antoni Hentel wohnhaft im Dominikaner- oder Albrechtsbofe.

(Zur Nachricht.) Dem ungenannten Freunde wird für Die nach B. geschriebne Nachricht zum Zeichen der guten Aufnahme öffentlich Dank gesagt. Die Entdeckung war nicht mehr neu, inzwischen wünscht man recht sehr, mehrer Aufklärung halben, daß sich er theilnehmende Freund zu erkennen geben möchte.

Nachtrag

Nachtrag ad No. LVII. Sonnabends den 16 May, 1789.

(Lotterienachricht.) Bey der den 11 dieses zu Berlin geschehenen Ziehung der 1 Classe 22ter Berliner Klassenlotterie, wovon der Extractbogen angekommen, sind folgende Gewinne in meiner Collecte gefallen, als 3 Preise a 25 Rtlr. auf No. 6654. 7712. 12889. 2 Preise a 20 Rtlr. auf No. 16422. 21204. 2 Preise a 15 Rtlr. auf No. 18145. 56. 11 Preise a 10 Rtlr. auf No. 2414. 66. 6682. 12853. 16420. 20575. 21210. 26113. 55. 27305. 28667, 21 Preise a 8 Rtlr. auf No. 2420. 23. 4280. 6698 9559. 10811. 13011. 60. 15284. 16425. 17524. 36. 72. 18140. 21253. 93. 22861 27324. 52. 62. 28637. 45 Preise a 5 Rtlr. auf No. 2428. 44. 3586. 4213. 6655. 7750. 8960. 67. 70. 9579. 10897. 11340. 74. 12874. 13061. 81. 82. 14715. 21. 53. 57. 16403. 55. 85. 92. 17506. 13. 17591. 18112. 19679. 20578. 21203. 22829 63. 23301. 8. 30. 82. 24232. 84. 25792. 26116. 90. 28632. 94. Die Gewinne können sogleich in Empfang genommen werden. Die Renovation zur 2ten Classe muß bey Verlust alles Unrechts an einen Gewinnst bis zum 13 Juny für das ganze 2 Rthlr. 6 ggr. für das halbe 1 Rtlr. 3 ggr. und für 1 Viertel Loos $13\frac{1}{2}$ ggr. ohnfehlbar geschehen. Kaufloose stehen ebenfalls zu Diensten, und kostet das ganze 3 Rtlr. 10 ggr. das halbe 1 Rtlr. 17 ggr. das Viertel a $20\frac{1}{2}$ ggr. in Cour. Auch zur Berliner Zahlenlotterie können jetzt derzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Brüche und Gelder werden von auswärtigen Interessenten und Liebhabern franco erwartet, und dagegen jedermann accurate und prompte Bedienung wiederfahren. Breslau den 15 May 1789.

Johann David Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

(Verlohrnes Lotterieloos.) Es sind aus meiner Collecte ein ganzes Loos sub No. 2537, und 1 halbes Loos sub No. 8963 mit meiner Unterschrift, und 1 ganzes Loos sub No. 12599 mit der Unterschrift Salomon Jakob, von der 5ten Classe 21ten Berliner Classenlotterie verlohren gegangen, es wird dahero hiermit bekannt gemacht, daß niemand solche an sich kaufe, indem keinem als dem rechtmäßigen Eigenthümer der darauf fallende Gewinn bezahlt wird. Breslau den 15 May 1789.

Johann David Wenzel, in der goldenen Krone am Ringe.

(Bekanntmachung.) Es wird einem hochgeehrten Publico hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß morgen als den 17 huj. das erste Concert in meinem Garten vor dem Dberthore seyn wird, und alle Sonntage mit einer vollständig besetzten Musit continuirt werden wird, man schmeichelt sich eines gütigen Zuspruchs, und wird es an prompter und accurater Bedienung nicht fehlen lassen. Wozu ergebenst einlabet Hühner.

(Zur Nachricht.) Eine Herrschaft bey Reisse ist entschlossen, eine schöne Drangerie nebst 12 Stück großen Glashausfenstern zu verkaufen. Nähere Nachricht ist bey dem Chirurgo Herrn Krieger auf dem Sande alhier zu haben. Breslau den 13 May 1789.

(Zu veranctioniren.) Es wird dem geneigten Publico, nebst der Judenschaft bekannt gemacht, daß auf den 20ten May eine Auction seyn, auf dem hintern Dohm Deskanat-Jurisdiction in dem Erbsaß Joseph Krause seinem Hause, welche besteht in verschiedenen Effecten und Prestia, Breslau den 12 May 1789.

(Citatio.) Alle und jede, welche für das verfloßne Jahr, wegen Lieferungen, oder sonst *ex quocumque capite* an die Regimentskasse des Kön. Cultrastierregiments von Dolsß, Forderungen zu haben vermeinen, werden hiermit vergeladen, sich a Dato binnen 4 Wochen damit bey den Regimentsgerichten zu melden, und ihrer Befriedigung im anstehenden Jahr aber gewärtig zu seyn, daß ihnen nach Ablauf dieses Termins, durch ein Präklusionserkenntniß ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Breslau den 14 May 1789.

Kön. Preuß. von Dolsßche Cultrastierregiments-Commissarie.

v. Brutttschreiber Obrister und Commandeur.

Tralles, Auditeur.

(Brau- und Bierbrauerei zu verpachten.) Wartenberg den 11 May 1789. Diejenigen, welche das hiesige städtische Brau- und Bierbrauereiarium nebst Ausschrot auf 2 Kreischams, außer der Stadt auf 3 Jahre zu erpachten Lust und Vermögen haben, werden hierdurch vorgeladen, auf den 15 Jun. c. a. hieselbst zu Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß solches dem Meistbietenden gegen eine zu bestimmende proportionirliche Caution nach eingeholter Approbation zugeschlagen werden soll. Uebrigens können Liebhaber die diesfälligen Conditionen jederzeit bey dem hiesigen Polizeyamte u. vernehmen. Bürgermeister und Rath.

(Zu verkaufen.) Der Grubersche Fundus auf dem Schweidnitzer Unger nebst Garten, welcher aus einem Morgen Land, und darinn befindlichen Obstbäumen besteht, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und sich deshalb bey dem Eigenthümer des Hauses, oder bey dem Färber Herrn Simon in 3 Haufen auf der goldnen Radegasse zu melden.

(Logieveränderung.) Da ich mein Logis verändert, und selbes auf die Hummeren bey der Seifenfabrik Frau Schulzer, 2 Stiegen hoch verlegt habe; suche ich selbes zu einer bequemen Nachfrage hiermit bekannt zu machen. Bürgerl. und Husaren-Schneidemeister Kopp. Breslau den 13 May 1789.

(Zu verkaufen.) Schloß Fürstenteln den 12 May 1789. Das Reichsgräfliche Hochbergsche Justizamt macht dem Publico bekannt, daß die weil. Johann Gottlieb Pohlische Erb- Lehn- und Gerichtsschöfzieren, nebst dazu gehörigem Brandweinurbar, Mühle, Schmiede, Fleischeren und Bleiche in Oerrudolfswaldau sub Taxa von 7200 Rtlr. auf 6 Monat theilungshafter voluntarie subhastret, Terminuß Liquidationis auf den 19 Nov. c. a. in loco coram Commissione sub praesidio festgesetzt, und Kauflustige hierzu vorgeladen werden.

(Bekanntmachung.) Da sich in dem heutigen Terminu zum Verkauf des hiesigen alten evangelischen Kirchengebäudes, nebst Kanzel, Altar und Thurm, kein annehmlicher Käufer gefunden, und ein anderweltiger Liquidationsterminu mit einem Gebote von 300 Rtlr. auf den 8 Jun. c. a. bey dem Kirchencollegio angefeht worden, so wird solches hiermit dem Publico und Kauf Lustigen bekannt gemacht. Waldenburg den 11 May 1789.

(Bekanntmachung.) Frankenstein den 12 May 1789. Von Seiten des Münsterberga-Glaser Landes-Directorii, wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß zur Interessenzahlung der 19 und 20 Jun. zu derselben Auszahlung aber der 21 und 22te dieses Monats anberaumt seye, und daß nach Verlauf dieser Zeit die Interessentkasse geschlossen werden wird. Frenherr v. Saurma.

(Zu vermietthen.) Eine neu wohlerbaute Baude an einem gelegnen Orte ist zu vermietthen. Liebhaber können sich melden auf der äußern Nikolaigasse, bey dem Gärtler Herrn Brinamann.

(Zur Nachricht.) Bey denen Kaufleuten Knebel und Comp. am Raschmarke im Vieblerschen Hause, ist von gegenwärtiger Frühlingschöpfung Saldschäger Bitterwasser, dergleichen Salz, wie auch Magnesia angekommen, und sowol bey ganzen Kisten wie in Flaschen zu haben.

(Zur Nachricht.) Es ist eine mit Handlungsgerechtigkeit versehene Gelegenheit bestehend in offnem Gewölbe, Schreibstube, Lagargewölbe, Kellern, mit und ohne Wohnung, samt allen für einen Miniaturisten erforderlichen Vass, so wie für einen Grobkisten, ohne selbige, auf der Junkerngasse, am Ecke des Orthogäskchens Term Joh. c. zu vermietthen, und bey dem Hauzeigenthümer darüber umständliche Belehrung zu haben.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.